

HISTORISCHE
GESELLSCHAFT
FREIAMT

Unsere Heimat

79. Jahrgang 2012

Redaktion
Fridolin Kurmann
Martin Allemann
Dieter Kuhn

Inhaltsverzeichnis

Anne-Marie Dubler

Der Zweite Villmergerkrieg von 1712 – ein Krieg unter Eidgenossen auf Freiamter Boden

Und wie erlebten die Freiamter den Krieg und die Zeit davor und danach?	7
Was verstehen wir unter «Freiamt»?	8
Die vielörtige Landvogtei der Freien Ämter 1425–1712: Ein Überblick	10
Wie die Eidgenossen Ungleichartiges zu einer «Gemeinen Herrschaft» zusammenfassten	10
Was hatten die Eroberer mit den Ämtern im Aargau wirklich gewonnen?	14
Die Landesregierung der eidgenössischen Orte – uneins und schwach bei Kasse	18
Der Verwaltungsausbau und die Festigung der katholischen Vormachtstellung	22
Grosse Unterschiede zwischen «unteren» und «oberen» Ämtern – ein Staatsgebilde ohne Einheit	28
«El Camino de Suizos» – ein Korridor für fremde Truppen durch die Freien Ämter	32
Der Zweite Villmergerkrieg von 1712: Ein weiterer eidgenössischer Konflikt auf Freiamterboden – der Ausgang jedoch ist neu	35
Der Zweite Villmergerkrieg von 1712:	
Das Leiden der Freiamter am Konflikt unter Eidgenossen	35
Die Teilung der Freien Ämter im Vierten Landfrieden	49
Harzige Anfänge nach 1712 – die schwierigen Jahre der Abgrenzung unter den Regierenden	52
Und wie wirkte sich die Teilung auf die Freiamter aus?	59
Das Überleben spätmittelalterlicher Herrschaftsstrukturen in Gemeinen Herrschaften	61
Die Oberen Freien Ämter und Merenschwand: Erpressbare Obrigkeiten versus opportunistische Untertanen	69
Die Unteren Freien Ämter: Unterschiedliche Regierungskultur der Herren, gleiche Reaktion der Untertanen	75
Die Freiamter: Eigenständige Untertanen zwischen «oberem» und «unterem» Gewalt	80
Folgen des Zweiten Villmergerkriegs und der Zweiteilung – eine Bilanz über die Zeit danach	84
Der Vierte Landfrieden – ein Segen für die unteren Ämter, Privilegien für die oberen	84
Im Kanton Aargau – die unteren Gemeinden im Aufwind, die oberen im Schock	86
Der Zweite Villmergerkrieg von 1712 – Ein Fazit	94
Der letzte Machtkampf unter den alten Eidgenossen um die Vorherrschaft	94
Und so erlebten die Freiamter die Untertanenschaft, den Krieg und die Zeit danach	96
Der Zweite Villmergerkrieg: Kriegstreiberei des Nuntius und der Länderorte – die Freiamter verweigern sich dem Krieg	99
Verzeichnis der Abbildungen	101

Fridolin Kurmann	
Die Stadt Bremgarten und der Zweite Villmergerkrieg	103
Bremgarten um 1712	104
Die Brückenstadt und die Kapitulation von 1450	106
April und Mai 1712: unter katholischer Besetzung	108
Die Staudenschlacht	112
Die Übergabe Bremgartens am 27. Mai 1712	116
Die Entwaffnung	118
Die Lasten der Besetzungszeit	119
Das Klarakloster unter der reformierten Besetzung	127
Bremgarten nach 1717: Ein Ausblick	130
Josef Kunz	
Die alte Eidgenossenschaft in der ZerreiSSprobe	
Der Zweite Villmergerkrieg vor 300 Jahren	133
Reformation und Kappelerkriege	134
Religiöse Entfremdung und Konfessionalisierung der Schweiz	135
Die eidgenössischen Zustände um 1700	138
Wege zum Krieg	139
Verlauf und Ausgang des Krieges	142
Der Zweite Villmergerkrieg: Ein Religionskrieg?	144
Der Vierte Landfrieden von 1712 in Aarau	147
Folgen von «Villmergen»	148
Fazit eines provozierten Krieges	149
Der Zweite Villmergerkrieg in geschichtlichen Werken	150
Das konfessionelle Trauma bis ins 20. Jahrhundert	152
Ein schweizerisches Konflikt- und Friedensforschungs-Institut	153
Annina Sandmeier-Walt	
Erinnerung und Gedenken an den Zweiten Villmergerkrieg	157
Verdrängte Erinnerung?	157
Ablehnung auf Bundesebene	157
Erinnerungen und ihre Formen	158
Keine gemeinsame Basis für Erinnerungen an 1712	160
Sieg, Ehre und Dank	161
Brauchtum	162
Auch die Verlierer gedenken des eigenen Sieges	162
Präsenz in der Öffentlichkeit	163
Gedenkfeiern	164
Lebendige Erinnerung	165
Paul Steinmann	
Mit Chrüüz und Fahne	167
Verzeichnisse (Quellen, Literatur, Autoren, Vorstand)	173